



Postille

Schuljahr 2013/2014
Ausgabe 3
April 2014

1 Der Schulleiter informiert

2 Abitur 2014

3 Wettbewerbe

- «Moi, je lis en français»
- Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen
- Jugend musiziert

4 Das bewegte Museum

5 Jugend forscht / Schüler experimentieren

6 Der Fachbereich Bildende Kunst berichtet

- Bühnengewürfe aus dem Leistungskurs Kunst 11
- Ein ganzer Tag Kunst in Frankfurt
- Wer will fleißige Kunstlehrerinnen sehen ...?

7 Abende und Nächte

- Ein „Fabelhafter Abend“
- Die Lesenacht der Klasse 6e
- „Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht“

8 Unterricht mal anders

- Der Vulkantag der Klasse 7e
- Vortrag über Südafrika

9 Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen

10 Ankündigung

11 Eine deutsch-französische Skifreizeit

- Kleben, schneiden, schreiben ... und ab auf die Piste!
- Treffen in Garmisch-Partenkirchen

12 Wir haben Hunger! Neues aus der Mensa

13 Termine 2014



Der Schulleiter informiert

*Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

die Märzpostille bietet eine gute Gelegenheit, die Erfolge der Schülerinnen und Schüler des Otto-Schott-Gymnasiums in den ersten Wochen des Jahres zu würdigen. An erster Stelle sind hier unsere Abiturientinnen und Abiturienten zu nennen, die im März nach 13 langen Schuljahren erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt haben. 125 Schülerinnen und Schüler erhielten am 28. März im Rahmen einer akademischen Feier nach dem ökumenischen Abiturgottesdienst ihre Zeugnisse und dazu gratuliere ich allen sehr herzlich! Seid stolz auf eure Leistung und ärgert euch nicht über den einen oder anderen fehlenden Punkt. Meine Glückwünsche gehen auch an die Eltern, die ihre Kinder auf ihrem sicher nicht immer problemlosen Weg unterstützt und begleitet und so wesentlich mit zu deren Erfolg beigetragen haben. Ich bin sicher, dass ihr, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, nach neun GyGo/OSG-Jahren gut auf euren weiteren Lebensweg vorbereitet seid, sei es im Studium, in einer Ausbildung, einem Praktikum oder zunächst einmal auf einer mehrmonatigen Weltreise. Ich freue mich darauf, euch in Zukunft bei Veranstaltungen und Feiern am OSG wiederzutreffen.

Wie in den vergangenen Jahren waren unsere Schülerinnen und Schüler bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ wieder äußerst erfolgreich. Die OSG-Truppe war mit 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder sehr stark vertreten und erreichte neben zahlreichen sehr guten Platzierungen und Sonderpreisen bei den verschiedenen Regionalwettbewerben in Rheinland-Pfalz insgesamt fünf erste Plätze. Zu dieser herausragenden Leistung gratuliere ich Lisa Carius, Rebecca Hofmann, Svenja Kiesow, Leo Kinkel, Iona Kuhn, Ben Müllen, Jerome Picco, Elie Polie und Clara Schug herzlich. Wesentlich dazu beigetragen haben auch die betreuenden Kolleginnen und Kollegen, die sich nachmittags in der Forscherwerkstatt engagieren und die SchülerInnen bei den Wettbewerben begleiten. Herzlichen Dank an Frau Faatz, Frau Stück, Frau Prochazka, Herrn Apeldoorn, Herrn Pech und Herrn Jörg Schmitt. Ebenso sei das OSG-Team der „First Lego League“ erwähnt, das bei dem europäischen Finale im Januar in Paderborn hervorragend abgeschnitten hat und zu den besten Teams in Europa gehört!

Auch den Kolleginnen und Kollegen, die für unsere zahlreichen Austauschprogramme – besonders mit unseren Partnern in Frankreich – verantwortlich zeichnen, gilt mein Dank. Sowohl die Begegnung mit der Gruppe aus Lille im Rahmen des deutsch-französischen AbiBac-Themenseminars als auch die Drittortbegegnung beim Skifahren in Garmisch-Partenkirchen sind hier zu erwähnen. Die beteiligten SchülerInnen waren total begeistert.

Sehr aktiv und erfolgreich waren unsere Sportlerinnen und Sportler, die sich bei den verschiedenen „Jugend trainiert für Olympia“-Wettbewerben sehr gut schlugen, und unsere Schachspieler, die bei den Rhein Hessischen Schulschach Meisterschaften in der Wettkampfgruppe IV den 1. Platz belegten. Wesentlich zu den sportlichen Erfolgen unserer Schülerinnen und Schüler hat dabei wieder die hervorragende Zusammenarbeit mit dem TSV Schott Mainz beigetragen, für die ich allen Beteiligten herzlich danken möchte.

Dass das OSG auch feiern kann, bewies die erste OSG-Kappensitzung, die wesentlich von Herrn Mildenberger und Herrn Presper organisiert wurde und dank der Unterstützung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen und vieler Mainzer Fassenachter ein voller Erfolg war.

Ein besonderes Highlight stellte der Kulturabend der Jahrgangsstufe 12 dar, bei dem Schülerinnen und Schüler des OSG in einem außergewöhnlichen Abendprogramm mit internationaler kulinarischer Umrahmung und der tollen Moderation von Sarah Siegl und Lucas Hässelbarth ihre bekannten und unbekanntenen Talente präsentierten. Diese reichten von musikalischen Beiträgen (Gesang, Klavier, türkische Gitarre), über Ballettvorführungen bis hin zu Kunstradfahren, Improvisationstheater und Poetry-Slam-Beiträgen. Ich hoffe, dass sich die kommenden Jahrgänge davon inspirieren lassen und diese Veranstaltung zu einem festen Bestandteil in unserem OSG-Terminkalender wird!

Aus dem Jahrgang 12 kamen auch die Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der „Monica Bonvicini & Sterling Ruby“-Ausstellung in der Mainzer Kunsthalle ihre Texte zu E.T.A. Hoffmanns „Sandmann“ vorstellten. Nicht nur Frau Böswald, die Initiatorin des Projekts, war fasziniert von den Texten der Schriftstellerinnen und Schriftsteller.

Im Februar lag der Termin für die Anmeldung an den rheinland-pfälzischen G8-Gymnasien und die hohen Anmeldezahlen für die neuen fünften Klassen im Schuljahr 2014/15 bestätigen die in den vergangenen Jahren geleistete pädagogische Arbeit am Otto-Schott-Gymnasium. Da wir einschließlich der Hochbegabtenklasse nur fünf Klassen aufnehmen können, mussten leider wieder Schüler abgelehnt werden. Die neuen Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Regelgymnasium auf eine bilinguale Klasse Französisch, zwei Klassen mit der Fremdsprachenfolge Englisch/Französisch und auf eine Bläserklasse. Dazu kommt die Hochbegabtenklasse, die ebenfalls als Bläserklasse organisiert ist. Die erfolgreiche Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen des Peter-Cornelius-Konservatoriums wird auch in den kommenden Jahren fortgeführt.

■ Personalia

Wir freuen uns, dass wir mit Beginn des 2. Halbjahres im Februar zwei neue Kolleginnen gewinnen konnten, die am Otto-Schott-Gymnasium ihre erste Stelle antreten. **Kirstin Schneider** kommt aus dem Studienseminar Koblenz mit den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch, **Anne Fiedler**, unsere ehemalige Referendarin, aus dem Mainzer Studienseminar mit den Fächern Französisch und Geschichte (bilingual). Aus der Erziehungszeit wieder zurück sind die Kollegen **Dr. Alexander Schimmel** (Physik, katholische Religion) und **Katrin Müller** (Deutsch, Sozialkunde). Als neue Vertretungslehrer haben **Andreas Babelotzky** (Erdkunde, Sport) und **Melanie Kirch** (Latein, Philosophie, Ethik) ihren Dienst angetreten, beide auch ehemalige Referendare unserer Schule. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen und „alten“ KollegInnen und wünsche allen einen guten Start am OSG.

Danken möchte ich unseren „AltreferendarInnen“, die nach ihrem erfolgreichen Staatsexamen zum 31.1. als StudienassessorInnen unsere Schule verlassen haben, und ich wünsche allen einen guten Start in den Lehrerberuf. Herzlichen Dank auch an unsere Vertretungskräfte Herrn Alefs, Herrn Engwicht, Herrn Harbauer, Frau Hengel und Frau Mees für ihre engagierte Arbeit am OSG. Dafür, dass es durch die Lehrerwechsel in vielen Klassen und Kursen zu Veränderungen kam, bitte ich alle betroffenen Schüler und Eltern um Verständnis. Zwar sind wir immer um Kontinuität bemüht, aufgrund äußerer Umstände, die wir als Schule nicht beeinflussen können (Krankheit, Versetzungen, Neueinstellungen, Änderungen in der Referendarausbildung), ist dies jedoch nicht in allen Fällen zu gewährleisten.

Mein besonderer Dank gilt Frau **Ursula Kern** und Herrn **Michael Pahlke**, die nach jahrelanger erfolgreicher Arbeit unsere Schule verlassen haben, Frau Kern in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und Herr Pahlke aufgrund seiner Tätigkeit als Regionaler Fachberater Latein im Raum Koblenz. Ihnen wünsche ich alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und ich hoffe auf ein Wiedersehen bei unseren diversen Schulveranstaltungen und Schulfesten.

Dr. Ernst Schmitt

***Ich wünsche Ihnen und euch
erholungsreiche Ferien
und ein schönes Osterfest.***



Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Dr. Ernst Schmitt
Dr. Rebecca Schmidt
Franz -Josef Wertmann

Herzliche Glückwünsche unseren diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten zum bestandenen Abitur oder zum Erwerb des Fachabiturs.
Wir gratulieren dem besten Schüler Johannes Beck zu 852 Punkten und der Durchschnittsnote 1,0. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Lebensweg.

Abitur 2014

Anna Alicia Abad Sieper
Silvia Adeyemo
Noah Jonathan Agudelo Preuß
Sara Leonie Aichele
Gesine Allmann
Rümeysa Aslantas
Rahel Back
Hoimar Bauer
Johannes Beck
Johannes Bierbrauer
Alexander Bihn
Calvin Simon Bischoff
Matthias Bleser
Jaqueline Blum
Magdalena Renée Böhmer
Laura Bohn
André Börger
Pascal Börger
Maya Braun
Carsten Braun
Clarissa Brenner
Bryan Bühner
Jan Burmeister
Charlotte Carstens
Laura Charlotte Christmann
Deborah Comandatore
Marco Conrad
Letizia Domenina Credico
Jan-Philipp Dietz
Joshua-Cedric Dietz
Nawal Elkhawaga

Lena Engelmann
Kai Timo Engemann
Daria Etemadi
Leonard Feja
Nicolai Fornoff
Katharina Franke
Sara Gjore
Laura Goetsch
Hendrik Grubert
Carl Laurens Haas
Lukas Hahn
Linnéa Luise Heinemann
Corinna Herresthal
Anna Marie Heuckerroth
Jens Hieke
Leon Hilbert
Felix Holtkötter
Parastou Imanian
Yannick Jasica
Niklas Jutzler
Viviane Kakerbeck
Aaron Lucas Kampmann
Hjördis Kasprowicz
Niklas Leander Kercher
Sara Khatti
Yana Khenkina
Marén Kilb
Jonathan Klauck
Chiara Fabienne Klos
Charlotte Köckeritz
Fabian König

Luca Konschak
Lisa Korbach
Julian Vincent Kortebein
Paul Kracht
Hannah Krämer
Jelena Kremenovic
Milana Kremenovic
Luca Leon Krones
Anna Kuzaj
Jan Lederer
Katharina Löw
Paul Marchlowitz
Lea Metzger
Juliane Meyer-Benz
Julian Michel
Anne Bianca Mißkampff
Cathrin Müller
Puyan Nazari
Huma Nemani
Luise Neufang
Jan Philipp Neumann
Thanh Nga Nguyen
Jonas Nichell
Laurens Passchier
Marlene Pfeifer
Quoc Hung Pham
Nora Sophie Pohl
Fabian Raddatz
Giulia Reinhart
Jana Reisert
Vincent Reitemeier

Johannes Reitz
Floris Remmert
Laetitia Line Rinke
Christina Rosner
Juliane Schahn
Moritz Scheck
Moritz Schierholz
Lilian Schneider
Trinidad Scholtbach
Hanna Sophie Schönenberg
Johannes Schroeder
Amin Alexander Schubhan
Nick Schwiderski
Njomza Sejdiji
Kay Spalt
Anton Stapenhorst
Paul Steingässer
Jin-Han Sung
Luka Teichreb
Lisa Tragbar
Jasmin Trautwein
Lucie Winona Tullius
Julian Wang
Matthias Wendling
Kai Wersin
Vanessa Weyrich
Timm Wiedmeyer
Arno Wolfgang
Johannes Wolter
Robin Wunn
Rojan Yildirim
Julian Simon Zentgraf



Wettbewerbe

■ «Moi, je lis en français»–

Französisch ist leichter, als man denkt

Erfolgreiche Teilnahme des OSG am Vorlesewettbewerb

Auch in diesem Jahr hat das OSG wieder mit großem Erfolg am Vorlesewettbewerb Französisch des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz/Burgund e.V. teilgenommen.

Zunächst wurden in einem schulinternen Wettbewerb die Schulsieger ermittelt. Dazu haben die jeweiligen Klassensieger der teilnehmenden Klassen einen bekannten und einen unbekanntes Text vorgelesen. Die Aufregung der Schüler war an diesem Tag deutlich zu spüren, es haben aber alle beeindruckend gelesen. Und so war es für die Jury – bestehend aus Lehrern unserer Schule und der französischen Fremdsprachenassistentin Morgane – nicht einfach, die Schulsieger zu ermitteln. Letztendlich haben sich Ilian Smail und Paula Barth (Klassenstufe 7) für den Regionalentscheid im Haus Burgund/Mainz qualifiziert. Paula ging in der Kategorie Muttersprachler an den Start. Wir sprechen an dieser Stelle allen Beteiligten nochmals ein großes Lob aus.

Am 20. Februar 2014 mussten sich die Schulsieger dann der Konkurrenz aus Mainz und dem Umland einer unbekanntes Jury stellen, was sie beide mit Bravour gemeistert haben. So werden beide im Mai zum Landesfinale Rheinland-Pfalz in den Landtag fahren und dort auf andere Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz stoßen. Wir wünschen Ilian und Paula für das Landesfinale viel Erfolg: On croise les doigts!

Aika Meyer

■ Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen

Stimmungsvoll ging es am 11.12.2013 im Theaterraum des OSG zu, als sich die Leseratten der fünften und sechsten Klassen zum Lesewettbewerb 2013 versammelten.

Begleitet von Kerzenlicht, weihnachtsroten Decken, Lebkuchen, Bläserensemble (!) und vor allem von Büchern erwarteten Jury und Zuhörerschaft voller Spannung, welche Textausschnitte die Wettbewerbskandidaten ihnen diesmal vorstellen würden. Nach vielen ausdrucksstark betonten Erzählabschnitten traf die Jury – bereichert durch Vorjahressieger Alexander Gehring – eine Entscheidung: Thalia Stuhldreher (6b) wurde zur Schulsiegerin gekürt. Vor allem beim selbst gewählten Text überzeugte Thalia die Jury durch einen spannenden Vortrag, in dem sie die Zuhörer mit Gänsehaut in die nächtliche venezianische Lagune entführte (eine Szene aus „Der Herr der Diebe“ von Cornelia Funke).

Herzlichen Glückwunsch, Thalia!

Dr. Marcus Quint

■ „Jugend musiziert“

Erfolgreiche Schüler der Bläserklassen

Am 51. Wettbewerb „Jugend musiziert“, der in diesem Jahr u.a. für Bläserensembles ausgeschrieben war, nahmen erstmals Schülerinnen unserer Bläserklassen teil – und das erfolgreich: Zwei Querflötengruppen der Bläserklassen 6e und 7b/e nahmen am Regionalwettbewerb teil und wurden jeweils mit einem 2. Preis belohnt.

Wir gratulieren Rebecca Hoffmann, Bena Hotz und Svenja Matthes (Klasse 6e, Altersgruppe II) sowie Mirjam Hassallah, Laura Kaiser und Christin Nichell (Klassen 7b und 7e, Altersstufe III). Besonders erfolgreich war Lisa Carius (Klasse 9b, Altersstufe IV), die im ersten Bläserklassenjahrgang unserer Schule das Instrument Trompete erlernt hat. Ihr wurde gemeinsam mit ihrer Duopartnerin ein 1. Preis zuerkannt. Wir freuen uns mit allen Preisträgern über ihren Erfolg und gratulieren auch allen Schüler/innen, die sich im privaten Musikunterricht auf den Wettbewerb vorbereitet haben.

Dass Schüler der Bläserklassen an diesem anspruchsvollen Wettbewerb teilnehmen, ist nicht selbstverständlich, sondern bedeutet eine große Herausforderung für die Schüler, die in den Jahrgangsstufen 5–7 (nur) Gruppenunterricht erhalten und im Rahmen des Wettbewerbs mehrere Stücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen spielen, wobei sie (im Gegensatz zum Klassenunterricht) jeweils alleine für ihre Stimme verantwortlich sind. Damit dies gelingt, erfordert es neben dem regulären Instrumentalunterricht intensives häusliches Üben.

Ein großes Lob gebührt neben den Schülerinnen auch den Instrumentallehrern des Peter-Cornelius-Konservatoriums, die die Gruppen vorbildlich betreut haben. Ohne ihr Engagement wäre ein solches Ergebnis nicht denkbar. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Susanne Gimm, die das Prüfungsrepertoire mit den beiden Querflötengruppen im Rahmen des regulären Bläserklassenunterrichts erarbeitet hat, sowie bei Herrn Ingmar Kreibohm, der Lisa Carius und ihre Partnerin auf den Wettbewerb vorbereitet hat.

Laura Kaiser (7e), Fachschaft Musi



Das bewegte Museum – ein Kunstwerk der Schulgemeinschaft

Unter dem Titel „Bewegtes Museum“ luden am 22.3. mehr als 200 Schülerinnen und Schüler die Zuschauer zu einem Museumsbesuch der ganz besonderen Art ein. Ein Nachtwächter begab sich gemeinsam mit dem Publikum auf eine Reise durch die verschiedenen Ausstellungsräume und entdeckte dabei, dass die Kunstwerke nachts zum Leben erwachen. Verkörpert wurde diese lebendige Kunst von den Tanz-AGs aller Jahrgangsstufen (unter der Leitung von Regine Reinländer), die ihre einstudierten Choreographien und Hebungen präsentierten. Der Kurs Darstellendes Spiel der Klasse 10 (unter der Leitung von Bettina Hahn) setzte durch tolle Zwischenstücke die einzelnen Tänze zu einer Geschichte zusammen und begeisterte die Zuschauer mit großem schauspielerischen Talent.

Neben den Tanz-AGs traten auch der Sport-LK der Klasse 10 (Herr Handstein) mit einer Turnübung zu Schwarzlicht auf sowie zwei Ausdruckstänze des Sport-Grundkurses der Klasse 13. Großartig und bewegend waren die Solo-Darbietungen der Ballett-Tänzerinnen Inken Blum und Sarah Altherr. Auch die Akrobaten aus Finthen boten mit ihren OSG-Schülerinnen eine atemberaubende Show. Natürlich trugen auch die Lehrer zum Programm bei und gruselten das Publikum mit einer einzigartigen „Rocky Horror Teacher Show“. Für den musikalischen Rahmen sorgte die unglaublich gute Oberstufenband (unter der Leitung von Jürgen Plischke). Als Sängerinnen berührten Stella Ferraiuolo und Kerstin Kaupp

die Zuschauer. An Bass und Gitarre zeigten Nils und Lukas Reinländer ihr Können. Den Takt gaben Leopold Müller und Yannik Rathgeber am Schlagzeug an. Melodisch wurden die Bandlieder von Jeremy Rack am Keyboard begleitet.

Die Tanz-AG der Klassen 5/6 stellte sich zum ersten Mal einem so großen Publikum und zeigte mit großer Freude die Tänze „Zwerge damals und heute“ und „Arielle, die Meerjungfrau“. Dabei bewiesen sie, dass auch die Jüngsten schon präzise Aufstellungen einnehmen und zahlreiche Partnerübungen ausführen können. Die Tänzerinnen der 7. Klasse begeisterten das Publikum zuerst mit „Shosholoza“, einem Mitmach-Tanz zu afrikanischer Musik, der für ausgelassene Stimmung sorgte. Später beschützten sie ihren kunstvoll gearbeiteten Baum der Seelen in der leuchtenden Fantasiewelt „Avatar“.

Einen rhythmischen Höhepunkt lieferte die Tanz-AG der Klasse 8 mit der Darbietung von „Happy Feet“. Die hohe Anforderung im tänzerischen Bereich wurde ergänzt durch das hervorragende Trommeln der STOMP-AG (unter der Leitung von Simon Zimbardo) und machte diese Vorstellung zu einem außergewöhnlichen musikalischen Erlebnis. Ausdrucksstark und mit einer fantastischen Choreographie glänzten die Mädchen dann im Tanz „Snowwhite“ bei einem mitreißenden Kampf zwischen Gut und Böse.



Szene aus dem Tanz „Bewegtes Museum“

Farbenfroh und fröhlich präsentierten sich die Tanz-AGs der Klassen 8/9 gemeinsam beim Tanz „Jahreszeiten im Zaubergarten“. Abwechslungsreich gestaltet durch vielfältige Tanzstile (von Hip Hop bis hin zu Ballett) durchlebten die Tänzerinnen zunächst einen zarten Frühling, gefolgt von einem lebhaften Sommer, dem windigen Herbst und schließlich dem kalten Winter. Die wunderschönen Kostüme unterstützten das malerische Bild der Jahreszeiten und begeisterten die Besucher. Die Tanz-AG der 9. Klasse ergriff die Herzen der Zuschauer mit einer ausdrucksstarken Darbietung zu einer ruhigen Musik als tanzende Marionetten, die sich nicht von ihren Seilen befreien konnten.

Mit schwierigen akrobatischen Pyramiden und bewegenden Choreographien verzauberten die Tänzerinnen der Klassen 10–13 das gesamte Publikum mit ihren Tänzen „Mose und Pharao – Die Befreiung aus Ägypten“, „Collage New York“ und „Das bewegte Museum“. Die großartige tänzerische Ausstrahlung der Mädchen kam nicht nur bei Mose und Pharao als Sklave und Sklaventreiber zum Ausdruck, sondern auch bei der Städtetour „New York“. Der Timesquare, die Brooklynbridge und die Tragödie des 11. September wurden tänzerisch berührend umgesetzt und durch selbstgebaute oder gemalte Requisiten unterstützt.

Der namengebende Tanz der Veranstaltung, das „Bewegte Museum“, stellte das Finale der Show dar. Statuen und Quallen erwachten tänzerisch zum Leben, und wie aus dem Nichts lösten sich weitere Mädchen der Oberstufe aus den mit Stoff bespannten Leinwänden als Zebras oder Pfauen. In dieser beeindruckenden Choreographie wurden unterschiedliche Tanzstile umgesetzt. Am Ende dieser Vorführung stiegen die Tänzerinnen aller AGs mit ein, sodass die gesamte Halle Teil des Museums wurde und die große Gemeinschaft nicht nur deutlich zu fühlen, sondern auch klar zu sehen war.

Und diese Gemeinschaft und herzliche Atmosphäre war es auch, die den Abend so einzigartig machte. Die altersübergreifende Begeisterung, der Zusammenhalt und der unermüdliche Einsatz aller Teilnehmer und Helfer war für alle Zuschauer spürbar und machte diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Abend.

An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal für die tolle Unterstützung bei den zahlreichen Helfern (Fachschaften, Kollegen, AGs, Schüler/innen, Tanzeltern, Herrn Presper etc.) bedanken. Ganz besonders möchten wir hier Frau Karin Brunner (für die Kostümideen), Frau Hahn (DS-Kurs), Herrn Plischke (Band), Frau Salomon und Frau Tschakert (Künstlerische Gestaltung des Bühnenbildes und der Halle), das Trainer- und Choreo-Team (Inken Blum, Lorena Zurilov, Anni Kasper, Annika Ketterer und Regine Reinländer), Frau Becker-Lipfert und Frau Scholliers (GTS) sowie den Förderverein, der uns immer sehr großzügig unterstützt, erwähnen.

Ohne diese Hilfe und das große Engagement aller Beteiligten hätte dieser Abend nicht in dieser Form eine Schulgemeinschaft bewegen können. Wir danken euch dafür von ganzem Herzen.

Annika Ketterer und Regine Reinländer



Szene aus dem Tanz „Bewegtes Museum“



Szene aus dem Tanz „Bewegtes Museum“

Einreichungen des Otto-Schott-Gymnasiums 2014: 25 Arbeiten von 23 Mädchen und 23 Jungen

Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler des OSG mit viel Eifer, Fleiß und Spaß an eigenen Forschungsprojekten gearbeitet und diese bei den Regionalwettbewerben »Jugend forscht« und »Schüler experimentieren« vorgestellt. Dabei vertraten unsere Schüler mit insgesamt 25 Projekten das OSG nicht nur beim Regionalwettbewerb in Mainz, sondern auch bei den Wettbewerben in Bingen, Landau, Kaiserslautern und Frankenthal.

Ergebnisse bei den Regionalwettbewerben »Jugend forscht«:



Als Auszeichnung für das große Engagement des OSG insgesamt bei den Wettbewerben konnte Herr Dr. Schmitt im Rahmen der Preisverleihung des Regionalwettbewerbs folgende Preise entgegennehmen:

- **Schulpreis der Firma Schott**
- **Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz**
- **Preis der Stiftung Berdelle-Hilge 2014**
- **Betreuerpreis für mehr als fünf betreute Schülerarbeiten für Frederic Pech, Corinna Stück und Daan Apeldoorn als Betreuer**

CHEMIE

Bermal Ay, Susannah Faust
Herr Pech

Rauch – bunt geht nicht?!

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Max Braun, Roman Windt
Herr Apeldoorn

Ein neuartiger Ansatz für eine 3D-Engine

Regionalwettbewerb 3. Platz

BIOLOGIE

Matthias Bleser
Herr Dr. Quint

Unterschiede in der Wirkung von Placebos bei verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

TECHNIK

Floris Remmert
Martin Bracke

Intelligenter Saugen

Regionalwettbewerb Lobende Anerkennung

CHEMIE

Thanh Nga Nguyen
Frau Faatz

Bestimmung des Fettgehalts in Schokolade

Regionalwettbewerb 2. Platz

Ergebnisse bei »Schüler experimentieren«*:

Erste Plätze im Regionalwettbewerb gingen an

BIOLOGIE

Lisa Carius, Clara Schug
Herr Pech

Deo, die dufte Wahrheit

Regionalwettbewerb 1. Platz

CHEMIE

Svenja Kiesow
Frau Peifer, Frau Stück

Superabsorber – eine Alternative zum Keller auspumpen

Regionalwettbewerb 1. Platz

GEO- UND RAUMWISSENSCHAFTEN

Jerome Picco
Herr Lupa

Eine unsichtbare Flutschutzmauer

Regionalwettbewerb 1. Platz

TECHNIK

Iona Kuhn, Rebecca Hofmann
Herr Apeldoorn

Das Google-Car Modell

Regionalwettbewerb 1. Platz + Sonderpreise Jahresabonnement Geolino

TECHNIK

Leo Kinkel, Ben Müllen, Elie Poli
Herr Apeldoorn

Treppensteiger

Regionalwettbewerb 1. Platz

Wir wünschen den Erstplatzierten viel Spaß und interessante Fachgespräche beim Landeswettbewerb »Schüler experimentieren« bei Boehringer Ingelheim am 8./9. Mai 2014 und drücken alle Daumen!

Corinna Stück

* »Schüler experimentieren« ist die Jugendsparte von »Jugend forscht« für Teilnehmer bis 14 Jahre





Die stolzen PreisträgerInnen freuen sich

Weitere Platzierungen im Regionalwettbewerb:

CHEMIE

Alina Klapdohr, Svenja Mathes
Herr Pech

Quatsch mit Soße

Regionalwettbewerb 2. Platz

PHYSIK

Finn Jäschke, Luis John
Herr J. Schmitt

Energie recyceln

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

TECHNIK

Philipp Seelos
Herr Apeldoorn

Entwicklung einer kybernetischen Brille

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

CHEMIE

**Cornelia Born, Tanja Kiesow,
Carina Schlag**
Frau Stück

Lavalampen ohne Gift

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

BIOLOGIE

David Choi, Niklas Gärtner
Herr Dr. Quint

Ameisen (Abschreckung)

Regionalwettbewerb 2. Platz

CHEMIE

**Jeldrik Gaal, Laura Kaiser,
Maxim Rubin**
Frau Stück

Zahnpasta – was ist drin?

Regionalwettbewerb 3. Platz

BIOLOGIE

Benedict Ohl
Herr Pech

Bakterienmörder?!

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

BIOLOGIE

**Caroline Mielke, Greta Seelos,
Julia Stehmeier**
Herr Pech

Stabschrecken erschreckend gut getarnt

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

BIOLOGIE

Veronika Maier, Julia Zimmermann
Frau Prochazka

Feuerfestigkeit von Rinde

Regionalwettbewerb 2. Platz +
Sonderpreis der RNG

CHEMIE

Alexander Mielke
Frau Faatz

Färben von Aluminium mit Goldnanopartikeln

Regionalwettbewerb
Lobende Anerkennung

CHEMIE

Alice Kinkel, Nikolas Nitsch
Frau Stück

Duftkerzen mal anders

Regionalwettbewerb 2. Platz

MATHEMATIK/INFORMATIK

Michael Behrens, Tillmann Keller
Herr Apeldoorn

Oriro: Ein Roboter mit Orientierungssinn

Regionalwettbewerb 3. Platz

PHYSIK

Josephine Brauers, Josephine Castle
Herr Pech

Ahorndynamisch

Regionalwettbewerb 2. Platz +
Sonderpreis: Beste interdisziplinäre Arbeit

PHYSIK

Nathan Remmert, Jonas Grab
Frau Stück

Tageslicht in Lampen?

Regionalwettbewerb 3. Platz + Sonderpreis:
Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung

TECHNIK

Christian Deserio, Kai Montgomery
Herr Apeldoorn

Modell menschlicher Beine

Regionalwettbewerb 2. Platz

Der Fachbereich Bildende Kunst berichtet

■ Bühnenedwürfe aus dem Leistungskurs Kunst 11 für das Staatstheater

Am Otto-Schott-Gymnasium hat der Leistungskurs im Fach Bildende Kunst Jg. 11 unter der Leitung ihrer Lehrerin Astrid Reitz Bühnenbilder für das Mainzer Staatstheater geschaffen.

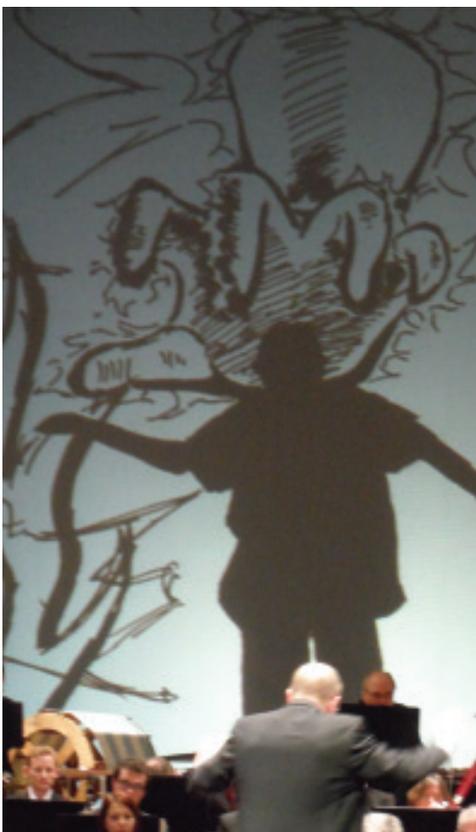
Zuletzt war in der Reihe der Konzerte für junge Leute Ravels Kinderoper „L'Enfant et les Sortilèges“ Anlass für besonders phantasievolle Entwürfe zur Bühne, die auch in der Presse eine erfreulich positive Resonanz gefunden haben – „... schöne, aussagekräftige Bilder ... ziemlich professionell ...“ schrieb beispielsweise die Mainzer Rheinzeitung über die Bilder aus Leistungskursen der Oberstufe sowohl unserer Schule als auch des Gymnasiums am Römerkastell in Alzey. Zahlreiche der vielfältigen Ergebnisse von kreativen Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses zu unterschiedlichen Motiven von Ravels Kinderoper konnten so von einem größeren Publikum in Mainz bewundert werden.

Einige der in verschiedenen Techniken gezeichneten oder gemalten Bilder, die während der Aufführung als Bühnenbild riesig über die Musiker und Sänger projiziert wurden, konnten darüber hinaus in der Pause im großen Foyer in einer Ausstellung im Original betrachtet werden.

Die Erfahrung, sich fachübergreifend mit dem Libretto von Colette sowie der Musik von Ravel auseinanderzusetzen, um dafür kontrastreiche, intensive, für die Bühne geeignete Bilder zu finden sowie an einem Wettbewerb so erfolgreich teilzunehmen (bereits für das Plakat des Staatstheaters wurde ein Entwurf eines Schülers vom OSG gewählt), die eigene Arbeit in der Öffentlichkeit so gut präsentiert zu sehen, war für alle Beteiligten in jeder Hinsicht lohnend.

Die anwesenden SchülerInnen haben das ausgeschüttete Lob für ihre sehr gelungenen Arbeiten auch vor Ort persönlich empfangen können, der LK Kunst wurde dabei gleich herzlich zu einer Probe ins Staatstheater eingeladen.

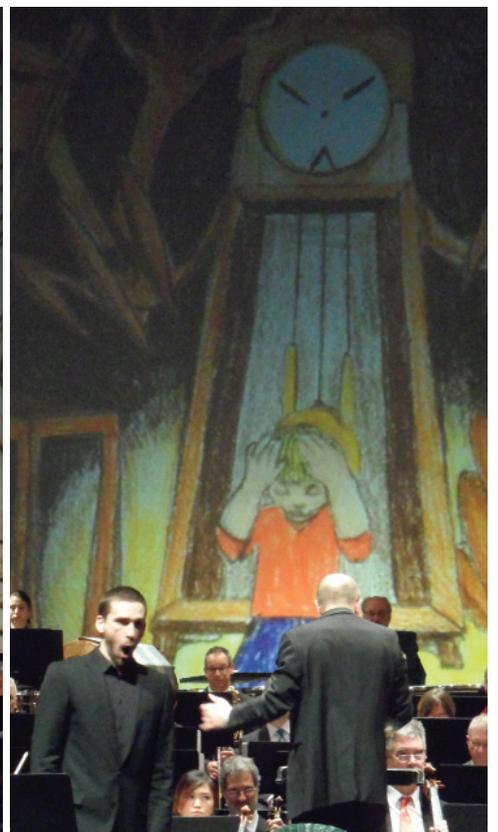
Astrid Reitz



Entwurf von Luise Bohl: Kind im Alptraum auf der Flucht vor den Flammen



Entwurf von Nina Widmer: Kind im Garten beim von ihm zuvor verletzten Baum



Entwurf von Fabian Hiller: Möbel, die vom Kind zuvor in Wut demoliert wurden, werden lebendig und wehren sich

■ Ein ganzer Tag Kunst in Frankfurt

Eine Exkursion des Kunst-Leistungskurses

Am Dienstag, dem 28.01.2014 machten wir, der Leistungskurs Kunst Oder Jahrgangsstufe 11, uns zusammen mit unserer Kursleiterin Frau Reitz vormittags auf den Weg nach Frankfurt, um verschiedene Museen und Ausstellungen zu besuchen.

Nach der Fahrt mit der S-Bahn und einem kleinen Fußmarsch begann unsere Exkursion im Städel, einem der bedeutendsten deutschen Kunstmuseen. Zum Einstieg betrachteten wir wichtige Werke verschiedener Epochen aus der Dauer Ausstellung wie den „Altenberger Altar“ aus der Gotik, Bilder des Künstlers Jan van Eyck und das Paradiesgärtlein des oberrheinischen Meisters aus der Spätgotik, welches wir schon im Unterricht ordentlich unter die Lupe genommen hatten und dann umso erfreuter waren, es im Städel wiederzufinden. Vor Rembrandts „Blendung Simsons“ aus der Barockzeit verteilten wir uns auf die Sitzgelegenheit und den Boden, um gemeinsam das Werk zu besprechen und zusammen auf eine Analyse und Interpretation zu kommen.

Mit Zeichenpapier und Bleistiften bewaffnet konnten wir uns nach der intensiven Betrachtung der verschiedenen Werke endlich praktisch austoben. Wir verteilten uns auf der gesamten Etage, die die Sammlung des 19. und 20. Jahrhunderts zeigt, und setzten uns vorwiegend mit der Menschendarstellung auseinander. So entstanden Skizzen und Nachzeichnungen direkt vor den Originalen, welche wir in der nachfolgenden Kunststunde miteinander besprachen.

Nach diesem beeindruckenden Vormittag hatten wir uns erst einmal eine Mittagspause verdient. Auf dem Weg zu unserem nächsten Ziel, dem MMK – Museum für Moderne Kunst –, machten wir Halt und aßen zusammen in einem

kleinen indischen Bistro, das etwas abseits versteckt in einer Gasse lag.

Von dort aus dauerte es nur noch wenige Minuten, bis wir das MMK erreicht hatten und uns eine Führung zur Ausstellung „Das große Labyrinth“ von Hélio Oiticica erwartete. Schnell fühlten wir uns wieder wie kleine Kinder. Experimentell und vor allem spielerisch konnten wir die Ausstellungsstücke entdecken und ausprobieren. Die „Parangolés“ – textile Werke, die aus farbigen Stoffschichten bestehen und zum Überziehen und Agieren gedacht waren, faszinierten uns sehr, doch besonders schienen es uns die Papageien, die uns freundlich mit einem „Hallo“ begrüßten, angetan zu haben, die vom Frankfurter Zoo extra für die begehrte Rauminstallation „Tropicália“ zur Verfügung gestellt wurden. Mit dem Sand unter den Füßen, den tropischen Pflanzen und den zeltartigen Behausungen fühlten wir uns gleich wie in einer anderen Welt. Ein weiteres Highlight war ein altes Klavier, dem wir wundervolle Melodien entlocken konnten und damit geradezu die mystische, märchenhafte Atmosphäre zum Leben erweckten.

Nach unserem Abstecher in die Moderne kehrten wir ins Städel zurück, um uns die große Dürer-Ausstellung anzusehen. Hier herrschte ein großer Ansturm, und wir mussten uns während der Führung oft zusammenquetschen, um überhaupt noch einen Blick auf das Werk zu erhaschen. Während des Abends wurden uns die verschiedenen Gemälde, Handzeichnungen und Druckgraphiken Albrecht Dürers näher gebracht und erläutert. Müde, aber glücklich kehrten wir dann zu später Stunde zurück nach Mainz – nach einem ganzen Tag Kultur.

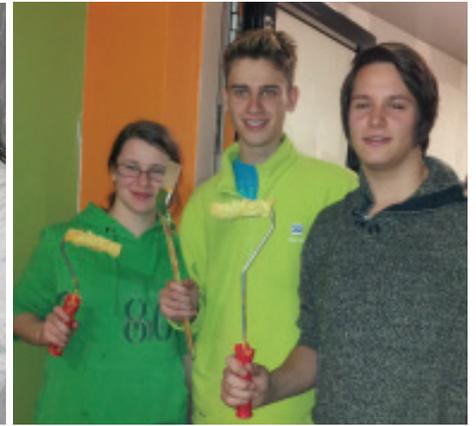
Elisabeth Steinbrecher (MSS 11)



Der LK 11 im MMK



Beim Zeichnen im Städelmuseum



■ Wer will fleißige Kunstlehrerinnen sehen...?

... der muss nun in den Keller gehen. Denn da hat sich einiges getan: Die Wände des Kunstflures wurden an zwei Nachmittagen und in einer „langen Nacht des Streichens“ farbig neu gestaltet und erstrahlen jetzt in Rot, Orange, Grün und Blau.

Nachdem die Kunstfachschaft mit Absprache der Schulleitung ein Farbkonzept erstellt hatte, erklärte sich die Gebäudewirtschaft Mainz bereit, die Farbe und die Materialien zu finanzieren. Gestrichen werden musste jedoch selbst. Beherzt

griffen die Kunstlehrerinnen zu Pinseln, Farbe und Rolle. Bedanken möchten wir uns auch bei drei Schülerinnen und Schülern aus dem Kunst-Leistungskurs 12: Tabea Brixius, Olmo Kröll und Robert Weihrauch waren an ihrem freien Tag bereit, uns tatkräftig zu unterstützen und mitzuhelfen.

Das Ergebnis lässt sich sehen, und so regen die Räumlichkeiten nun noch mehr zum künstlerischen Schaffen an.

Fachschaft Kunst

7

Abende und Nächte

■ Ein „Fabelhafter Abend“!

Am 25.02.2014 hatte die Klasse 6b zu einem „Fabelhaften Abend“ auf die Bühne der Mensa eingeladen. Szenen in französischer Sprache, die Frau Jeuck im Französischunterricht einstudiert hatte, und diverse Beiträgen zum Thema Fabeln bildeten den roten Faden des Abends.

Sehr abwechslungsreich präsentierten alle Schülerinnen und Schüler z.B. Hintergründe zur Entstehung von Fabeln, verschiedene Fabeln und Informationen zu ihrem Autor oder selbstgeschriebene Fabeln. Dabei trugen sie auswendig vor, spielten Theater, Puppenspiel oder Schattentheater, hielten Vorträge mithilfe einer PowerPoint-Präsentation oder hatten einen Film gedreht, den sie präsentierten und kommentierten.

Eindrucksvoll umrahmte die Bläserklasse musikalisch den Abend nicht nur mit passenden Orchesterstücken, sondern auch mit Werken in Kammermusikbesetzung! Vielen Dank an Herrn Gräbner, den Co-Klassenleiter, der für den Beat am Schlagzeug sorgte, an Frau Munker und die PCK-Lehrer, die die Stücke mit einstudiert hatten.

Die Schülerinnen und Schüler führten selbstständig und unterhaltsam durch das Programm, das trotz der zwei Stunden Länge in keiner Sekunde langweilig war! So hielt der Abend, was er versprach: Er war wirklich fabelhaft!

Sandra Arand-Jakobs

■ Die Lesenacht der Klasse 6e

„Wie war die Nachtruhe?“ So lautete Frau Dr. Sauereisens Frage nach unserer Lesenacht, die von Donnerstag, dem 16.01.2014, auf Freitag, den 17.01.2014, in den Räumen rund um E04 stattfand.

Einige von uns fragten sich jedoch: „Welche Nachtruhe?“, besonders Herr Pech, der den größten Teil der Nacht mit dem Versuch verbrachte, in den Zimmern für Ruhe zu sorgen.

Dabei hatten sich die beiden Lehrer doch redlich bemüht, uns zu ermüden: Erstens ließ Frau Dr. Sauereisen uns bereits einige Wochen zuvor Buchvorstellungen erarbeiten, die wir den Eltern dann an der Lesenacht möglichst interessant im Theatersaal präsentierten. Es waren wirklich tolle Bücher dabei. Und zweitens unternahmen wir, nachdem wir unsere Pizza verspeist hatten, noch auf Herrn Pechs Wunsch hin eine Nachtwanderung durch halb Gonsenheim. So waren dann manche von uns auch tatsächlich rechtschaffen müde geworden – aber eben nur manche ...

Als die Lehrer uns schließlich von der Leine ließen, lasen wir theoretisch ganz brav die ganze Nacht durch. Praktisch spielten wir in den Zimmern Flaschendreher bis ca. 22.30 Uhr. Dann wurde es Herrn Pech verständlicherweise zu laut. Also verbot er es uns einfach. So herrschte dann zumindest

in ein paar Zimmern Ruhe, und es wurde auch endlich gelesen. Einige von uns konnten es aber trotz allem nicht lassen, die ganze Nacht lang wach zu bleiben. Diese Kinder und eben, wie bereits oben erwähnt, auch Herr Pech waren dann am nächsten Tag natürlich sehr müde. Es gab nur einen Unterschied: Die Kinder schafften es, den Unterricht mehr oder weniger wach zu bewältigen, der müde Herr Pech musste ein bisschen früher nach Hause.

Insgesamt hat die Lesenacht sehr viel Spaß gemacht, auch wenn wir wegen der Buchvorstellungen einiges dafür arbeiten mussten.

Benedict Ohl (6e)

■ „Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht“

Balladenabend der Klasse 7e

Vor den Weihnachtsferien nahm die Klasse 7e im Fach Deutsch mit ihrer Lehrerin Frau Pöttsch und der ehemaligen Referendarin Frau Richthammer das Thema „Balladen“ durch. So wurde zum Beispiel gelernt, woran man Balladen erkennt, welche sprachlichen Mittel typisch sind und vor allem, wie man selbst Balladen schreibt. Die Ergebnisse waren beeindruckend!

Deshalb kooperierten Frau Quint (Lehrerin des Faches Darstellendes Spiel) und Frau Pöttsch und schlugen vor, einen Balladenabend durchzuführen. Bald wurde die Idee in die Tat umgesetzt! Die Vorbereitungen begannen und es wurden verschiedene Balladen in Kleingruppen von zwei bis

sechs Schülern eingeübt. Darunter gab es auch von Schülern selbstgeschriebene Balladen. In der Zeit bis zur Aufführung wurde mit Frau Quint in DS geprobt und geprobt, bis die Schüler auftrittsbereit waren.

Am Donnerstag, dem 23.01.2014, war es endlich so weit. Es kamen Lehrer, Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde, um den Balladenabend mitzuerleben, der von den Moderatoren Luis John und Nathan Remmert eröffnet wurde. Es begannen Finn Jäschke und Sebastian Spies mit der selbstgeschriebenen Ballade „Die Legion“. Darauf folgten die bekannten Balladen „Die Bürgschaft“, „Der Zauberlehrling“, „John Maynard“, „Nis Randers“, und „Belsazar“. Die Ballade „Der Handschuh“ wurde von der gesamten Klasse gespielt. Außerdem wurden die von den Schülern der Klasse 7e geschriebenen Balladen „Lokis Verrat“ (Tanja Kiesow und Julina Malkewitz), „Der Tanzball“ (Maxim Rubin) und „Die Bäume“ (Thorben Schlüter) vorgetragen. Zwischendurch gab es eine kleine Pause und im Anschluss zum Balladenabend waren die Zuschauer und natürlich auch die Schauspieler zu einem kleinen Büfett eingeladen.

Natürlich gab es kleinere Pannen und Fehler wie zum Beispiel zerbrochene Gläser beim Büfett oder Lachanfalle des Hauptdarstellers in einer stürmischen und ernsten Szene, Wasserflaschen, die während eines Stückes überliefen oder Textpatzer – aber trotzdem war es ein sehr schöner und gelungener Abend für alle.

Maxim Rubin (7e)



Balladen in Szene gesetzt

Unterricht mal anders

■ Der Vulkantag der Klasse 7e

Im Fach „Géographie“ (Erdkunde auf Französisch) nahmen wir, die Klasse 7e, zu Beginn des Schuljahres das Thema „Volcanisme“ (Vulkanismus) mit Frau Meyer durch. Während dieser Reihe haben wir ausgehend vom Trailer des Films *L'Âge de glace 4 – la dérive des continents* (IceAge 4 - Voll verschoben) die Plattentektonik analysiert und die Entstehung von Vulkanen angeschaut (zum Beispiel den Hotspot-Vulkanismus auf der Insel La Réunion).

Ein Schüler der Klasse hat dann auf dem Wissenschaftsmarkt, der jedes Jahr in Mainz stattfindet, Frau Dr. Susanne Horn kennengelernt, mit der Frau Meyer Kontakt aufnahm. Schnell war man sich einig, dass Frau Horn am OSG einen „Vulkantag“ anbieten würde. Am Freitag, dem 28. Januar war es dann schließlich so weit.

Der Vulkantag „Dynamische Erde – Vulkanismus 2014“ startete mit einer Powerpoint-Präsentation von Frau Horn vom Institut für Geowissenschaften der Universität Mainz. Anschließend wurde ein eindrücklicher Film über Vulkanausbrüche gezeigt und wir konnten Frau Horn mit unseren Fragen löchern.

Danach begann Teil 2 des Vulkantages und da wurde es so richtig spannend. Mithilfe eines Skripts, von Frau Horn, Frau Meyer und dem FSJler Timo Nattermann wurden in sieben Kleingruppen von je drei Schülern interessante Experimente zum Thema Vulkanismus durchgeführt. So konnten wir zum Beispiel mit Backpulver, Essig und Wasser Filmdöschen explodieren lassen und so die explosive Eruption des großen Mount St. Helens 1980 in den USA nachstellen. Ebenso haben wir mit Rübensirup Lavaströme fließen lassen und so ihre Gefährlichkeit in besiedelten Gebieten „erfasst“. Besonders das Experiment zur Entstehung eines Vulkankraters (Caldera) mit Hilfe von ungefähr 10 kg Mehl, einem Blasebalg und einem Luftballon hat uns viel Spaß gemacht.

Zu jedem der sieben Experimente gab es einen kurzen Einleitungstext, das benötigte Material und die Durchführung. Anhand der Beobachtungen sollte man gemeinsam verschiedene Fragen der jeweiligen Station beantworten. Das alles wurde natürlich ganz sorgfältig, ordentlich, genau und mit Skizzen/Fotos in den Skripten dokumentiert. Die folgende Géo-Stunde verbrachten wir damit, mit Frau Horn und Frau Meyer die Ergebnisse zu besprechen, Fragen zu klären und anschließend eine kleine „Exkursion ins Reich der Gesteine“ zu machen. Dazu hatte Frau Horn auch einige Kilo Anschauungsmaterial dabei.

Insgesamt war dies ein sehr gelungener Schultag!

Maxim Rubin (7e)



■ Vortrag über Südafrika

Am Freitag, dem 13. August 2013 bekamen der 12er Englisch-Intensivkurs und andere interessierte Schüler/innen Besuch des emeritierten Ethnologie-Professors Paul Drechsel der Universität Mainz, um mehr über die Geschichte Südafrikas zu erfahren und damit über den Hintergrund der Lektüre *Red Dust*, die in Südafrika spielt.

Professor Drechsel lebte und arbeitete in Südafrika zur Zeit der Apartheid und erlebte dort auch deren Ende, die Freilassung Nelson Mandelas und die ersten freien Wahlen mit. Zunächst stellte er uns auf Englisch die Geschichte von Südafrika vor und die Entwicklungen, die das Land im Laufe der Jahrhunderte geformt haben. Am Interessantesten waren aber die Einblicke, die er erfahren hat und mit uns geteilt hat, unter anderem auch Fotos, die während der Apartheid entstanden sind und diese Zeitperiode sehr gut eingefangen haben. Des Weiteren durften wir eigene Fragen stellen, die er uns beantwortet hat, zum Beispiel über seine Erfahrungen mit Nelson Mandela, den er zweimal persönlich traf.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei Herrn Professor Drechsel für diesen Besuch!

Julia Engel (MSS 12)

Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen

■ Hoffnungsvolle Ergebnisse beim Regionalentscheid!

Sowohl die Jungen als auch die Mädchen der Wettkampfklassen I und IV haben den Regionalentscheid gewonnen, so dass sie sich für das Landesfinale am 2. April in Koblenz qualifiziert haben. Unsere Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer haben damit die Chance, im Herbst nach Berlin fahren zu dürfen.

Die Jungen des WK III belegten den 3., die Mädchen des WK II den 5. Platz.

Ingrid Haas



Ankündigung



Am 12.05.2014 um 18 Uhr präsentieren die zwei Grundkurse Darstellendes Spiel im „unterhaus“ in Mainz ihre Unterrichtsergebnisse zu zwei sehr verschiedenen Themen:

Oh Romeo, oh Julia!

Wenn doch alles nur so einfach wäre: Man verliebt sich, liebt sich, gründet eine Familie und ist für immer glücklich. Ein Traum, dem immer wieder die Welt um uns herum Steine in den Weg legt. Sind wir Marionetten gesellschaftlicher eingefahrener Zwänge oder gibt es Wege, die Schnüre zu zerreißen, um uns zu befreien und unser erträumtes Leben wahrzumachen?

Spielleitung: Nicole Schmitt

EGAL – Szenen rund um das Thema Gleichgültigkeit

Wo begegnen sie uns, wie begegnen sie uns? Die Gleichgültigen in Literatur und Gegenwart. Oder Gegebenheiten und Ereignisse, die einfach so hingenommen werden, ohne Interesse, ohne moralisches Urteil, ohne Handeln ... Allerdings – wann kann Gleichgültigkeit Gelassenheit bedeuten? Wenn das, was jemand entgegen der Mehrheitsmeinung tut, gleichgültig ist?

Spielleitung: Anette Quint

Anette Quint

■ Kleben, schneiden, schreiben ... und ab auf die Piste!

22.11.13: Die Bastelarbeiten sind in vollem Gange. Warum? Um die Kosten der Klassenfahrt nach Garmisch-Partenkirchen zu reduzieren. Kleben, schneiden, schreiben – und nach vollendeter Arbeit fuhren wir am 08.12.2013 nach Hechtsheim, um auf einem Basar alles zu verkaufen. Wir waren auch sehr erfolgreich :) Perletiere und Karten konnte man am besten unter die Leute bringen.

Mit aufgebesselter Reisekasse ließ es sich im Januar entspannter nach Garmisch aufbrechen. Süßigkeiten, Handys und Zeitschriften machten die Zugfahrt noch angenehmer. Nach unserer Ankunft trafen dann auch die Franzosen ein und wir machten es uns in unseren Zimmern bequem.

Am nächsten Morgen liehen wir uns unser Skimaterial aus, um direkt mit ihm die Zugspitze zu be-/erfahren. Merke: Überfüllte Gondeln können klaustrophobische Zustände verursachen! In mehrere Gruppen aufgeteilt machten manche ihre ersten bzw. mehr oder weniger erfolgreichen Ski-Erfahrungen. Unser täglich hart erarbeitetes Abendessen, das 20 Minuten Fußmarsch entfernt war, schmeckte leggä! Anschließend, beim abendlichen „Speed-dating“, lernten wir die Franzosen noch besser kennen.

Im Verlauf der weiteren Tage verstanden wir uns mit den Franzosen immer besser, so dass auch heute noch einige Kontakte bestehen. Vertauschte Skischuhe und zerbrochene Skistöcke brachten hier und dort noch einige zusätzliche Lacher (gell, Leo und Rebecca?!).

Frau Beck, Herr Grün (der netterweise für Frau Greß eingesprungen war), Frau Anstatt und „Herroli“ betreuten uns meisterhaft ;), dafür auch noch mal Danke! Nach einer ereignisreichen Woche voller Schnee, Ski und deutsch-französischem Sprachgemisch fuhren wir wieder nach Mainz. An so einer Fahrt würden wir alle wieder teilnehmen!

Antonia Claus und Kai Montgomery (beide 8e)

■ Schülerinnen und Schüler der Klasse 8e und des Collège de la Milliaire aus Thionville treffen sich in Garmisch-Partenkirchen

Am Sonntag, dem 12.01.2014, trafen sich unsere Klasse, Frau Beck und zahlreiche Eltern und Geschwister am Mainzer Hauptbahnhof. Nach der Verabschiedung fuhren wir nach Garmisch-Partenkirchen, um uns dort mit einer französischen Schulklasse des Collège La Milliaire aus Thionville zu treffen und gemeinsam Ski zu fahren.

Gleich am ersten Tag ging es auf die Skipiste. Wir fuhren viele verschiedene Pisten, darunter auch die Olympiaabfahrt – die Kandahar. Jeden Tag gab es gutes Abendessen und anschließend immer ein Programm gemeinsam mit den französischen Schülerinnen und Schülern, mit denen wir uns recht bald anfreundeten. Die Skikurse waren auch gemischt, so dass wir oft die Übungen der Lehrer übersetzen mussten. Am letzten Tag sind wir noch zu Fuß zur Skisprungschanze spaziert, bevor wir uns auf den Heimweg mit dem Zug machten.

Wir hatten sehr viel Spaß, werden diese Fahrt in guter Erinnerung behalten und hoffen, die französischen Schülerinnen und Schüler bald in Thionville besuchen zu können. Außer Frau Beck sind noch Herr Grün, der Diplomportlehrer Oliver Schütz, die FSJlerin Nadine Anstatt und drei französische Lehrer mitgefahren.

Wir danken dem Deutsch-Französischen Jugendwerk für die freundliche und großzügige Förderung.

Julian Bockius, Antonia Claus, Jonas Schmidt (alle 8e)



Wir haben Hunger! Warum nicht in die Mensa gehen?

„Nee, das Essen dort ist eklig, ich will lieber Fußball spielen, ich esse lieber zu Hause und jetzt ein Schokobrotchen“, das und noch viel mehr hörten wir von unseren Kindern. Das Essen war Standardthema bei vielen Klassenelternabenden und die verzweifelte Reaktion vieler Lehrkräfte und einigen Schülern bestand in der Aussage: „Na ja, das kann man schon essen (...)“.

Das war und ist uns zu wenig! Aber statt immer nur die Premiumlösung zu beschwören – selbst vor Ort gekochtes Essen, am besten von Herrn Lafer – haben wir versucht herauszufinden, was denn schief läuft beim Mensaessen am OSG trotz neuer, schöner Mensa.

Ist es das Essen des Caterers Sander, ist es das Cook&Chill Verfahren (siehe Kasten), für das die neue Küche der Mensa ausgestattet wurde, das Probleme macht?

Wir haben bei den Schülern nachgefragt, selbst in der Mensa gegessen, Wartezeiten gestoppt und Speisepläne geprüft und festgestellt: Die Qualität des Essens ist es nicht alleine. Wir haben viele Kritikpunkte an der Organisation und der Essensausgabe sowie der Hygiene gesammelt und diese am Runden Tisch mit der Schulleitung und Sander Catering besprochen, Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

So wurde eine neue Ausgabe für Chip-Vergesser eingeführt, um die Wartezeit an der Essensausgabe zu verkürzen (s. Elternbrief vom 25.11.2013), die „Oberstufenecke“ wurde abgetrennt und unter anderem die Speisepläne ausgehängt. Besonders „schmeckbar“ war jedoch die Nachschulung des Küchenpersonals zur richtigen Regeneration der Speisen (siehe Kasten: Cook & Chill).

Aber wir wollten mehr und haben die SV – die „High5“ – mit ins Boot genommen, die auch prompt die Schüler motiviert und die Klassen- bzw. Kursvertreter zu einem Treffen mit

Sander Catering eingeladen hat. Und so nahmen 63 Schüler, darunter 16 Oberstufenschüler, an diesem Treffen teil, ausgerüstet mit umfangreichen Stichpunktsammlungen aus ihren Klassen – Respekt!

Respekt zollen wir – auch im Namen der Schüler – den Mitarbeitern von Sander Catering, die auf alle Kritikpunkte eingegangen sind und versprochen, diese zu ändern bzw. Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Durch die Anregungen der Schüler gibt es jetzt Salz- und Pfefferstreuer, die Salatsaucen sind beschriftet und auch für Kleinere erreichbar, es gibt keine grünen ungenießbaren Bananen mehr und vor allem Nachschlag, wenn auch nur bei den Beilagen. Sander ist jetzt weiterhin am Zug: Es muss sichergestellt werden, dass die Hygienevorschriften von den Mitarbeitern vor Ort (die wir uns manchmal freundlicher wünschen würden) weiterhin eingehalten werden, und die Schüler freuen sich auf ihre Wunschgerichte zur Ausweitung des Speisenangebotes wie asiatische Gerichte, Lasagne, Hamburger und Wackelpudding. Yummie!

Ach ja, und eine Uhr wird es, wie angeregt, auch bald in der Mensa geben ...

Claudia Uhlig für die Mensa-AG des SEB

Wie geht es weiter:

- 1. Die Schulleitung plant in diesem Halbjahr eine Befragung aller Schüler, dabei wird dem Thema Mensaessen ein großer Teil gewidmet sein.
- 2. Wir planen erneute Treffen mit Sander Catering, der Schulleitung und den Schülern, um zu hören, was sich getan hat und wo noch Verbesserungen nötig sind.

Wir bleiben dran, ihr auch?



Einfache und doch sehr wichtige Verbesserungen, die nach Vorschlägen der Schülerschaft umgesetzt wurden: Beschriftete Salatsoßen, die jetzt auch für Kleinere erreichbar sind; Salz und Pfeffer zum Nachwürzen bei Bedarf; sorgfältigere »Reifepfung« für das Obst.



Und die Mensa ist natürlich auch immer ein Ort der Begegnung und Kommunikation – für Schülerinnen und Schüler von der Orientierungsstufe bis zur MSS ebenso wie für viele Mitglieder von Lehrerkollegium und Schulleitung.

Cook & Chill – was ist das?

Bei diesem Verfahren findet eine zeitliche Entkopplung der Produktion von der Essensausgabe (Produktverteilung) statt: Lebensmittel werden in einer zentralen Produktion bis zu einem Gar-Grad von ca. 90% schonend vorgegart (»Cook«) und unmittelbar danach bis knapp über den Gefrierpunkt schockgekühlt (»Chill«). Dadurch wird der Garprozess unterbrochen. Struktur, Frische und Geschmack der Lebensmittel bleiben weitestgehend erhalten.

Durch das schnelle Durchschreiten des mikrobiologisch kritischen Temperaturbereichs zwischen 55°C und 10°C erhält man ein mikrobiologisch sicheres Lebensmittel. Unter strikter Einhaltung der Kühlkette (Temperaturen zwischen 0° und +3°C) können die so vorgegarten Speisen ohne Zusatzkonservierung für eine Dauer von ca. drei Tagen gelagert werden.

Das Regenerieren (Erhitzen und Fertigkochen) der Speisen auf 70–75°C erfolgt vor Ort durch die Mitarbeiter der Mensa des OSG unmittelbar vor der Ausgabe. So werden lange Warmhaltezeiten und damit einhergehender Vitaminverlust so gering wie möglich gehalten. Ergänzt wird das tägliche Angebot in der Mensa durch ein Salatbuffet und Nachtisch (häufig Obst).

Alles in Allem bietet das Cook & Chill-Verfahren hinsichtlich Konsistenz, Nährstoffgehalt und Hygiene gute Voraussetzungen für eine ausgewogene Schulverpflegung.

Ein Hinweis zu den von manchen Kindern als „eklige Tüten, aus denen das Essen herausgequetscht wird“, bezeichneten Verpackungen: In Verbindung mit Sauerstoff kann es bei Lebensmitteln zu Oxidationsprozessen (Braunverfärbung durch die Maillard-Reaktion, sehr gut am aufgeschnittenen Apfel zu beobachten) kommen. Um diese zu vermeiden, werden die gegarten Speisen unter einer sauerstofffreien (Vakuum), bzw. sauerstoffarmen Schutzatmosphäre aus Stickstoff und Kohlenstoffdioxid (beide gesundheitlich unbedenklich) verpackt. So wird neben Oxidationsprozessen auch ein Verderb durch aerobe Bakterien vermieden.

Wer noch mehr über das Thema und Schulverpflegung wissen möchte, dem sei die Sendung »Quarks & Co.« vom 17.09.2013 empfohlen, die Sie in der Mediathek des WDR abrufen können: <http://tinyurl.com/nykah4h>

Anne Drost, Mensa-AG

13 Termine 2014 – Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



10.04.2014	Antragsschluss freiwilliges Zurücktreten für die Klassen 6 bis 9; Unterrichtsende nach der 4. Std.
11.04. – 25.04.2014	Osterferien
30.04.21014	19 Uhr: Lesung in der Kunsthalle
01.05.2014	unterrichtsfrei
02.05.2014	nicht unterrichtsfrei
11.05.2014	Gutenberg-Marathon
12.05.2014	14 Uhr: Amtseinführung Dr. E. Schmitt; unterrichtsfrei nach der 6. Std. 18 Uhr: Präsentation der DS-Kurse Jg. 12 im „unterhaus“
27.05.2014	19.30 Uhr: STOMP - Blue Man Group-Projekt - Konzert (WPF 8/9)
28.05.2014	Jg. 5/6 Unterrichtsende nach der 6. Std. (Mittagessen möglich)
29. + 30.05.2014	unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt)
29. + 30.05.2014	unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt)
09.06.2014	unterrichtsfrei (Pfingsten)
10.06.2014	Studenttag des Kollegiums (unterrichtsfrei)
18.06.2014	Jg. 5/6: Unterrichtsende nach der 6. Std. (Mittagessen möglich) ab 13 Uhr: Fußball-Turnier der Klassen 5 bis 9
19. + 20.06.2014	unterrichtsfrei (Fronleichnam)
01.07.2014	Aktion Tagwerk
03.07.2014	Ruandatag Jg. 6
08.07.2014	Zeugnisausgabe Klasse 6
11.07.2014	Sportfest
14. + 15.07.2014	Schulbuchrückgabe
15. + 16. 07.2017	19.30 Uhr: Vorstellung der Musical-AG
15.07.2014	Zeugniskonferenz, ab 5. Std. unterrichtsfrei
16.07.2014	Zeugniskonferenz, ab 7. Std unterrichtsfrei
18.07.2014	17 Uhr: Aufnahmefeier der neuen Fünftklässler
21. – 23.07.2014	Projekttag
23.07.2014	Schulfest
25.07.2014	Zeugnisausgabe und Beginn der Sommerferien; Unterrichtsende nach der 3. Std
28.07. – 05.09.2014	Sommerferien

Liebe Eltern, beachten Sie bitte, dass Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien nur in gut begründeten Ausnahmefällen nach schriftlichem Antrag durch den Schulleiter genehmigt werden können.

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Osterferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin

Klasse/Stammkurs

Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 3 vom April 2014 erhalten.

Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2014

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten